

ausserordentlichen Professor der organischen Chemie an der medicinischen Facultät erfolgte. Sechs Jahre später rückte der wohlverdiente Forscher und Lehrer endlich nach Kastner's Tode zum ordentlichen Professor der Chemie in der philosophischen Facultät vor (18. Mai 1855). Wohl können diese 9 Jahre der akademischen Laufbahn für den Dahingeshiedenen als die sorgenvollsten seines Lebens bezeichnet werden. Die Stürme des Jahres 1848 brachten ihn ebenfalls, wenn auch nur vorübergehend, in den Freiheitstrudel hinein, jedoch wurde nie die Wissenschaft noch der Beruf vergessen.

Trost in manchem sorgenvollen Augenblicke fand aber v. Gorup stets in dieser Zeit bei seiner liebevollen Gattin, Rosalie Deuringer aus München, die er im Januar 1847 heimführte, und welche ihm bis zu seinem Ende ein glückliches Heim bereitete.

Seine wissenschaftlichen Arbeiten während dieser Periode bewegten sich ebenfalls vorwiegend auf dem Gebiete der physiologischen Chemie: „Ueber das Vorkommen von schwefelsaurem Bittererdekali in der Kissinger Mutterlauge.“ (Buchner's Repertorium 1848.)

„Ueber die Verbreitung der Kieselsäure im Thierreiche.“ (Liebig's Annalen 1848, Bd. LXVI.)

„Ueber Buttersäure in den Früchten des Seifenbaumes und über die flüchtigen Säuren der Jamarinden.“ (Liebig's Annalen Bd. LXIX, 1849.)

„Ueber Ameisensäure in den Brennnesseln.“ (Ebendasselbst Bd. LXIX, 1849.)

„Beiträge zur pathologischen Chemie und Histologie.“ (Griesinger's Archiv VIII, 1849.)

„Ueber die Respiration bei Krankheiten.“ (Ebendasselbst VIII.)

„Untersuchung von Blut vor und nach der Aetherisation.“ (Ebendasselbst.)

„Analysen der Milch von Ziegen und Frauen.“ (Ebendasselbst VIII.)

„Harnanalysen bei Krankheiten.“ (Ebendasselbst.)

„Zur Blutanalyse.“ (Ebendasselbst.)

„Untersuchungen im Gebiete der zoochemischen Analyse.“ (Erlangen, 1850.)

„Zur Phosphornachweisung.“ (Buchner's Repertorium, Bd. VI.)

„Ein Beitrag zur Zusammensetzung thierischer Flüssigkeiten. (Pericardialflüssigkeit.) (Prager Vierteljahrsschrift, Bd. III, 51.)

„Chemische Untersuchung der Galle zweier Hingerichteter.“ (Ebendasselbst.)

„Guanin, ein wesentlicher Bestandtheil der Secrete wirbelloser Thiere. (Liebig's Annalen Bd. LXIX, 1849.)

„Chlorhaltiges Zersetzungsprodukt des Kreosotes.“ (Bd. LXXVIII, 1851, Ebendasselbst.)